

Putin ruft 160.000 Männer zur Armee in kritischer Phase des Ukrainekriegs

Präsident Putin ruft 160.000 Männer zur Armee ein, um die russischen Streitkräfte angesichts des Ukraine-Kriegs zu verstärken. Ein entscheidender Schritt zur militärischen Expansion in kritischer Zeit.

Einer der größten militärischen Einberufungsrunden in Russland seit mehreren Jahren ist im Gange, während Präsident Wladimir Putin die Erweiterung der Streitkräfte des Landes vorantreibt. Dies geschieht in einem entscheidenden Moment im Krieg in der Ukraine.

Neuer Einberufungszyklus startet

Putin unterzeichnete ein Dekret, das die aktuelle Phase der halbjährlichen Einberufungsbemühungen autorisiert, wobei das neue Einberufungsfenster am Dienstag beginnt und bis zum 15. Juli dauert. In diesem Zeitraum werden 160.000 Männer im Alter von 18 bis 30 Jahren in die russischen Streitkräfte eintreten. Damit ist ein Anstieg von 10.000 im Vergleich zu den Einberufungen im Frühjahr des vergangenen Jahres zu verzeichnen, also einem Plus von mehr als 15.000 gegenüber vor drei Jahren, so die russische Nachrichtenagentur TASS.

Militärausbau und strategische Herausforderungen

Diese Einberufungsaktion ist nicht neu; TASS berichtete, dass der Anstieg durch Putins Bemühungen verursacht wird, die Größe des russischen Militärs insgesamt zu erhöhen. Vor drei

Jahren hatte das Land noch 1 Million Militärangehörige, jetzt sind es rund 1,5 Millionen.

Der neue Vorstoß erfolgt jedoch an einem entscheidenden Wendepunkt im Krieg Russlands gegen die Ukraine. Moskau verlässt sich auf Unterstützung von nordkoreanischen Soldaten, um die Fortschritte Kiews im Kursker Gebiet zurückzudrängen, und hat gleichzeitig im Osten der Ukraine stetig Boden gewonnen, während die USA versuchen, Verhandlungen zu vermitteln, um den Konflikt zu beenden.

Einsatzbedingungen und Berichte über Unruhen

Das russische Gesetz verbietet es, einberufene Soldaten ohne angemessene Ausbildung in aktive Kampfgebiete zu schicken. Zwar lautet die offizielle Position, dass Einberufene nicht in die Ukraine gesendet werden, aber es sind Berichte aufgetaucht, dass diese unter Druck gesetzt oder in die Irre geführt werden, um Verträge zu unterschreiben, die zu ihrem Einsatz an der Front in der Ukraine führen. Andere fanden sich im August 2024 unter Beschuss, als Kiew seinen Überraschungsangriff in das Kursker Gebiet startete.

Militärische Aktivitäten und diplomatische Bemühungen

In den letzten Wochen haben russische Truppen nachhaltige Angriffe im Gebiet Pokrovsk in Donetsk fortgesetzt und Luftangriffe auf ukrainische Städte geflogen, während die Gespräche mit den USA weitergehen.

Der ranghohe russische Verhandler Kirill Dmitriev wird diese Woche in Washington erwartet, um sich mit dem hochrangigen Trump-Official Steve Witkoff zu treffen. Ziel dieser Gespräche ist die Stärkung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern, während sie versuchen, den Krieg in der Ukraine zu beenden.

Dmitrievs Besuch wird der erste sein, den ein hochrangiger russischer Offizieller seit dem Einmarsch in die Ukraine im Jahr 2022 in Washington, D.C. unternimmt und stellt einen weiteren Schritt in der deutlich erkennbaren Verbesserung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern dar, seit Präsident Donald Trump im Januar wieder ins Amt kam.

Widersprüchliche Positionen und neue Bedingungen

Trump räumte in einem Interview mit Newsmax letzte Woche ein, dass Russland möglicherweise „zögert“. Putin wies jedoch Trumps jüngsten Aufruf zu einem sofortigen Waffenstillstand in der Ukraine zurück und stellte zusätzliche Bedingungen – einschließlich der Aufhebung der US-Sanktionen – für einen Waffenstillstand im Schwarzen Meer auf, nachdem letzte Woche die Verhandlungen beendet wurden und das Moratorium vom Weißen Haus bekannt gegeben wurde.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)